

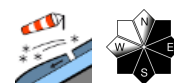
AKTUALISIERUNG: Neuschnee, Wind und schlechte Sicht



Waldgrenze
 Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord



Nockberge



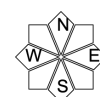
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

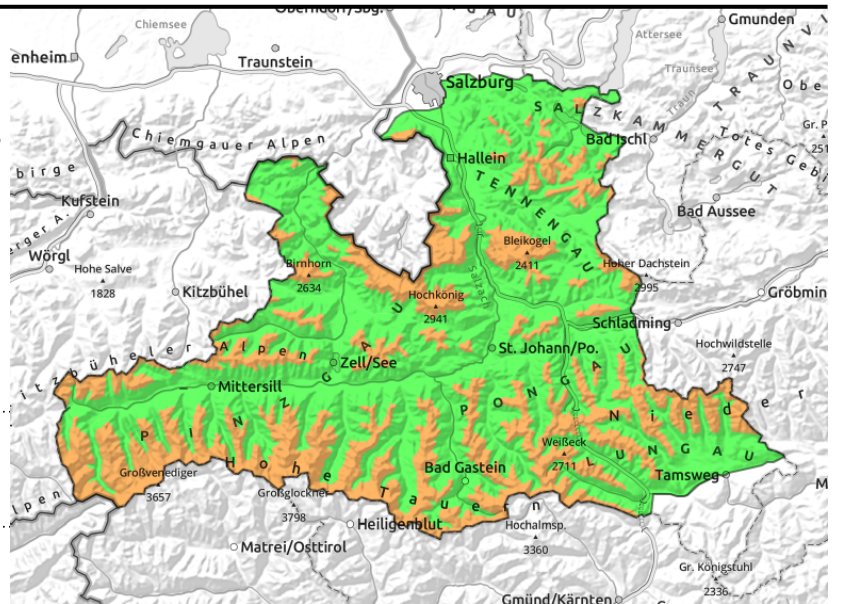


Exposition



21.01.2022

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord



Waldgrenze



kammfern, im Waldrandbereich, in Rinnen und steilen Mulden, teilweise auf ungünstiger Unterlage, störanfällig



ergiebiger Neuschnee

Schlechte Sicht und störanfälliger Triebsschnee

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts **ERHEBLICH**, darunter gering. Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee gibt es in eingewehten Steilbereichen (Rinnen, steile Mulden, Waldlichtungen etc.) und generell vermehrt hinter steilen Geländekanten im Nordost über Ost bis Süd schauenden Gelände. Der Triebsschnee ist störanfällig. An vielen Stellen von der Waldgrenze aufwärts und vereinzelt auch darunter (Vorsicht auch im lichten Hochwald!) ist schon bei geringer Zusatzbelastung ein mittelgroßes Schneebrett auslösbar. Steile, eingewehrte Bereiche sollten daher konsequent gemieden werden, die schlechte Sicht erschwert allerdings die Beurteilung.

Schneedeckenaufbau

Verbreitet gibt es **15 bis 25 cm Neuschnee**, in den Hochlagen der Tauern sowie von den Steinbergen über den Hochkönig bis zum Gosaukamm auch **bis zu 40 cm**. Der Schnee ist mit Graupel durchsetzt und von stürmischem Nordwestwind in Rinnen, sowie auf die Ost- und Südseiten verfrachtet. **Aktuelle Rückmeldungen zeigen eine erhöhte Störanfälligkeit**. Die Unterlage ist vielfach vom Wind geprägt und hart (Windharsch, gepresster Pulver), in schattseitigen Bereichen auch kantiger Altschnee und stellenweise Oberflächenreif. Im Altschnee schwächen kantige Formen unter/zwischen harten Harschkusten den Aufbau (v.a. W-N-O-seitig). Als mögliche Bruchfläche für Schneebretter kommt neben kantigem Altschnee vor allem der überwehte, lockere Neuschnee in Frage.

Wetter

Der **Freitag** bringt schlechte Sicht durch dichte Wolken, aus denen es in den Nordalpen zeitweise schneit, die Mengen bleiben aber auch dort gering. In den Tauern gibt es kaum Neuschnee. Der Wind weht stark bis stürmisch aus Nordwest, am stärksten ist er direkt am Tauernhauptkamm mit 70 bis

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



21.01.2022

100 km/h. In 2000 m um -14 Grad, in 3000 m um -20 Grad.

Am **Samstag** starker und anhaltender Schneefall mit einer Warmfront von Norden her. Bei anhaltend stürmischem Nordwestwind fallen verbreitet 20 bis 40 cm, vom Steinernen Meer bis zum Gosaukamm und in den Hohen Tauern auch 40 bis 60 cm Neuschnee. Die Temperaturen steigen wieder an: In 2000 m hat es um -8 Grad, in 3000 m um -13 Grad.

Tendenz

Am Samstag spitzt sich die Lawinensituation zu! An der Alpennordseite herrscht verbreitet ERHEBLICHE Lawinengefahr, auch Spontanlawinen, die aus den Hochlagen Staubanteil entwickeln können, sind möglich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

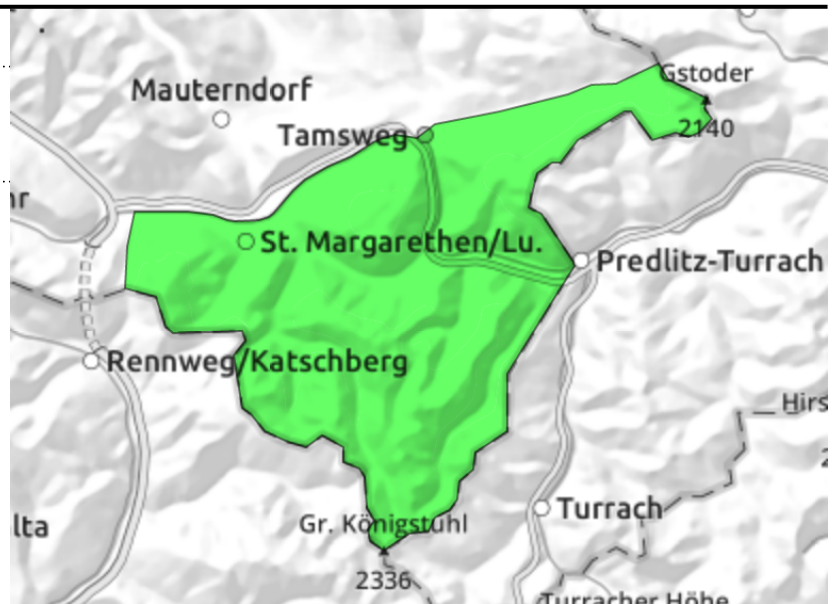


Exposition



21.01.2022**Nockberge**

vereinzelte Gefahrenstellen kammfern, hinter Geländekanten, im Waldrandbereich, in Rinnen und steilen Mulden, auslösbar im Übergang von wenig zu viel

**Vereinzelte Gefahrenstellen und schlechte Sicht**

Die Lawinengefahr ist GERING. Vereinzelt gibt es Gefahrenstellen in eingewehnten Steilbereichen (Rinnen, steile Mulden, Waldlichtungen etc.) und generell vermehrt im kammnahen von Nordost über Ost bis Südwest schauenden Gelände. Der frische Trieb Schnee ist störanfällig. An einzelnen Stellen ist mitunter schon bei geringer Zusatzbelastung ein kleines oder mittelgroßes Schneebrett auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Triebschnee überdeckt schattseitig in windgeschützten Rinnen, Mulden und Lichtungen kantigen Altschnee und teilweise auch Oberflächenreif (= mögliche Bruchfläche), sonst vielfach harte Krusten. Westseitiges Gelände hat kaum Schnee, exponiertes Gelände ist abgeweht. Die Altschneedecke ist insgesamt stabil und neigt nur vereinzelt und bei sehr starker Krafteinwirkung zur Bruchausbreitung an einer weichen kantigen Schicht unterhalb der Schmelz-/Regenkruste aus den Tagen um den Jahreswechsel.

Wetter

Der **Freitag** bringt schlechte Sicht durch dichte Wolken, aus denen es aber nur geringfügig schneit. Der Wind weht stürmisch aus Nordwest und es kühlt weiter ab. In 2000 m um -13 Grad.

Am **Samstag** greift von Norden leichter bis mäßig starker Schneefall einer Warmfront über, 5 bis 10 cm Neuschnee sind möglich. Es bleibt stürmisch. In 2000 m um -8 Grad.

Tendenz

Am Samstag ansteigende Lawinengefahr (MÄßIG) durch Schneefall unter Windeinfluss.

Lawinenprobleme

Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition